

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

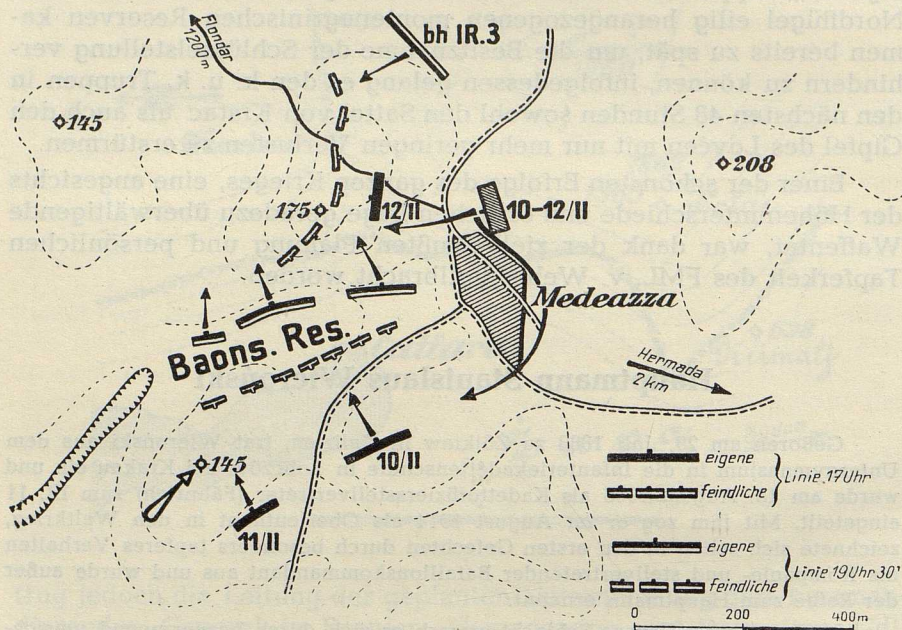
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Linie eingebrochenen Feind durch einen Gegenstoß aufzuhalten und zurückzuwerfen. Er gruppierte das Bataillon zum Angriff nördlich Medeazza, als er aus der Richtung der nördlichen \diamond 145 eine starke Feindgruppe vordringen sah. Wieroński entschloß sich sogleich, diesem Gegner entgegenzutreten, um die wichtige Höhe 175 noch vor ihm in die Hand zu nehmen und erteilte die erforderlichen Befehle.

Um 16 Uhr 10 sah Wieroński jedoch, daß die eigenen Truppen sich von dort im Rückzuge befinden und daß eine Feindgruppe in beträchtlicher Stärke sich auf der Höhe 175 bereits festgesetzt hat.



Er entschloß sich in dieser kritischen Lage, sein Bataillon auf die Höhe südlich Medeazza zu verschieben, um von hier in nordwestlicher Richtung anzugreifen.

Um 17 Uhr setzt der Gegenangriff mit aller Wucht ein; an einzelnen Stellen kommt es zu einem kurzen, blutigen Handgemenge. Ein großer Teil des Gegners ergibt sich, ein anderer flutet nach rückwärts.

Eine halbe Stunde später führen etwa zwei feindliche Bataillone aus Nordwesten einen Gegenstoß durch, der jedoch, gleich zwei folgenden, im eigenen Feuer zusammenbrach. Die weit überlegenen Italiener flüchten hinter die Höhe westlich Medeazza. Bei dieser Gelegenheit wurden 6 Offiziere, über 400 Mann als Gefangene eingebracht und 6 Maschinengewehre erbeutet.